

Barbara Stewen liest „Fremde Schwester“

Ennigerloh (gl). Am Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr, liest Barbara Stewen im Eichenraum der Alten Brennerei aus ihrem Buch „Fremde Schwester“. Sie erzählt eine Geschichte, allerdings mit wahren Begebenheiten.

Zum Inhalt: Auf einem alten Bauernhof wird beim Abbruch in einer Vorratsgrube ein Skelett entdeckt. Die kleine Elisa, dort aufgewachsen und inzwischen Kriminalbeamtin, ermittelt mit Münsteraner Kollegen und Kriminalhauptkommissar Max Teufel. Mit der Kripo Münster bilden sie die Soko Remisentod. Wer ist der Tote? Wer wurde in den vergangenen Jahrzehnten im Ort vermisst oder ist es ein Fremder, ein Soldat? Oder jemand, der dort einbrechen wollte und ermordet wurde?

Schlossberg erinnert an Ostensfelde, wo Barbara Stewen aufgewachsen ist. Auch Nachbarorte wie Warendorf, Ennigerloh und Westkirchen werden in der Handlung erwähnt.

Schon während ihrer Berufstätigkeit als Krankenschwester und Kriminalbeamtin hat Barbara Stewen laut Ankündigung die Kunst und das Schreiben interessiert. Ihr Vater Wilhelm Mecke war nach dem Krieg bis 1955 Gutsverwalter auf Schloss Vornholz bei Baron Clemens von Nagel. Stewens Familie wohnte in einem alten Bauernhof in der Dorfbauerschaft. Zu dieser Zeit fanden den Veranstaltern zufolge auch regelmäßig internationale Reitturniere in Ostensfelde statt. Diese Ereignisse sind in die Handlung ebenfalls einbezogen.



Im Eichenraum der Alten Brennerei liest Barbara Stewen aus „Fremde Schwester“. Foto: privat

Hintergrund

Der Eintritt zur Lesung beträgt 10 Euro. Karten sind in der Alten Brennerei, der Buchhandlung Whamos und unter www.alte-brennerei-ennigerloh.de erhältlich.

glocke/22.2.2025